

Sunuş / Vorwort / Preface

Diese Ausgabe erscheint mit zwei Beiträgen und zwei Besprechungen. Zehra Gülmüş geht in ihrem mit „Übersetzungsqualität literarischer Übersetzung. Eine Untersuchung am Beispiel der türkischen Übersetzungen von E.T.A. Hoffmanns Novelle *Das Fräulein von Scuderi*“ betitelten translationswissenschaftlichen Beitrag auf Kriterien zur Messung der ‚Qualität‘ einer literarischen Übersetzung ein. Nach Ermittlung der Übersetzungsverfahren bzw. Übersetzungsstrategien in den Übersetzungen nimmt Gülmüş, ausgehend vom Begriff der Loyalität, eine qualitative Wertung dieser Hoffmann-Übertragungen vor. Cristiano Bedin untersucht unter dem Titel „The Neoclassical Grand Tour of Sicily and the Goethe’s *Italienische Reise*“ die literarische Aufarbeitung der Sizilien-Reise im 18. Jahrhundert am Beispiel von Goethes *Italienischer Reise*. Nach einer Einführung mit beispielhaften Reiseschilderungen aus diesem Jahrhundert zeigt Bedin an diversen Stellen in Goethes Text Besonderheiten und Funktionen der Sizilien-Beschreibungen auf. Im Besprechungsteil fasst Mahmut Karakuş die Ergebnisse der internationalen Konferenz *Cosmopolitan Imaginings in the German-Speaking World - Kosmopolitische Gedankenwelten im deutschsprachigen Raum* vor, die von der German Studies Association of Australia und der Australian National University in Canberra vom 30. November bis 2. Dezember 2016 veranstaltet wurde. Und İrem Atasoy stellt in Ihrer Rezension die erste auf Türkisch verfasste literaturwissenschaftliche Filmanalyse-Einführung *Edebiyat ve Film Edebiyat Bilimi Yaklaşımıyla Film Çözümlemesine Giriş* von Ersel Kayaoğlu vor.

Thema der nächsten Ausgabe ist Interdisziplinarität. Willkommen sind theoretische und angewandte interdisziplinäre Arbeiten im Bereich der Germanistik. Dabei möchten wir nicht nur Anknüpfungspunkte an die inzwischen sehr breit angelegte Diskussion um die Interdisziplinarität ausloten, sondern auch auf die aktuellen Entwicklungen in den Beziehungen der Germanistik mit benachbarten Disziplinen wie der Kunstwissenschaft, Theaterwissenschaft, Filmwissenschaft, Medienwissenschaft, Geschichte, Philosophie, Psychologie und Anthropologie, sowie mit den Naturwissenschaften eingehen.

Ersel Kayaoğlu
im Namen der Redaktion